Ennepe-Ruhr-Kreis
Der Landrat

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
17. WAHLPERIODE

STELLUNGNAHME
17/810

Alle Abg

Präsident des Landtags NRW
Referat I.A.1 – Plenum, Ausschüsse –
Frau Arnoldy
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Per Mail

Schwelm, 10.09.18

Schriftliche Stellungnahme des Ennepe-Ruhr-Kreises zur Anhörung zur geplanten IGA 2027 in der Metropole Ruhr im Ausschuss für Heimat, Kommunales, Bauen und Wohnen am 14.09.2018

Sehr geehrte Frau Arnoldy,

vielen Dank für die Möglichkeit, an der Anhörung des Ausschusses für Heimat, Kommunales, Bauen und Wohnen am 14.09.2018 zum Thema IGA 2027 in der Metropole Ruhr teilnehmen zu können. Vorab hatten Sie mich um schriftliche Stellungnahme gebeten. Dieser Bitte komme ich gerne nach.

Ebenso wie die anderen Hauptverwaltungsbeamten in der Metropole Ruhr freue ich mich darüber, dass auch die Landesregierung die das Vorhaben der IGA 2027 in der Metropole Ruhr unterstützt. Die IGA 2027 bietet die große Chance, in einem fachübergreifenden Dekadenprojekt den Strukturwandel im Ruhrgebiet fortzuführen und nachhaltig zu gestalten.

Die Landesregierung hat sich inzwischen zu diesem wichtigen Dekadenprojekt für das Ruhrgebiet bekannt.
Leider steht bislang das Bekenntnis einer Unterstützung des Projekts durch die Bereitstellung zusätzlicher Fördermittel des Landes aus.
Umso wichtiger wird es sein, eine Bündelung von Fokussierung von Fördermitteln für die Exzellenzprojekte der IGA 2027 zu erreichen, wie sich bei der IGA und den REGIONALEN bereits seit vielen Jahren bewährt hat.

Der Ennepe-Ruhr-Kreis hatte sich gemeinsam mit der Stadt Hagen um die Ausrichtung einer Regionale 2022/2025, aber keine Zusage erhalten. Umso wichtiger ist es, dass das südliche Ruhrgebiet im Rahmen der IGA 2027 eine angemessene Berücksichtigung findet. Die im Rahmen der Regionale-Bewerbung entwickelten Projektvorschläge wurden zwischenzeitlich in enger interkommunaler Zusammenarbeit weiterentwickelt und ergänzt. Dabei konzentrieren sich der Ennepe-Ruhr-Kreis und seine Städte auf drei miteinander verknüpfte Handlungsfelder, die für die Entwicklung der Region von hoher Bedeutung sind und dem Leitgedanken der IGA 2027 in hohem Maße gerecht werden.

In dem Themenschwerpunkt „Von Ruhr zur Wupper" geht es um den Ausbau des Radwegenetzes im Ennepe-Ruhr-Kreis unter Einbezug ehemaliger Bahntrassen.

Er soll sowohl dem Alltags- als auch dem Freizeitverkehr dienen. So soll durch die Umnutzung der ehemaligen Bahntrasse zwischen Wetter, Wengern, Gevelsberg und Schwelm quer durch den Ennepe-Ruhr-Kreis eine attraktive Radwegeverbindung entstehen, die östlich von Schwelm an die Wuppertaler Nordbahntrasse angebunden wird. Die vorhandenen besonderen Trassenführungen mit Tunneln in Schwelm und Silschede ermöglichen einerseits steigungsarme Streckenführungen und andererseits einmalige Verbindungen der Mobilität mit den Themen der Geologie und Naturerlebnis.

In enger Zusammenarbeit mit der Stadt Hagen und dem GeoPark Ruhrgebiet e.V. entwickelt der Ennepe-Ruhr-Kreis als weiteren Themenschwerpunkt das Projekt „Vom Kommen und Gehen des Meeres". Hier geht es um die Präsentation und Vermittlung von 30 geologischen Aufschlüssen im südlichen Ruhrgebiet.

Ein weiteres interkommunales Projekt bildet die „Perlenkette an der Ruhr". Zielsetzung ist hier die Entwicklung und Stärkung des mittleren Ruhrtals als erfolgreiche Freizeit-, Kultur- und Tourismuslandschaft. Notwendig hierzu ist u.a. die Aufwertung von Freiraumstrukturen und bedeutender bauhistorischer Relikte entlang des Flusses und ihre Verknüpfung durch weiteren Ausbau der vorhanden Rad-, Wasser-, Schienen- und Wanderwege. Zudem soll eine weitere Öffnung der vorhandenen Ortskerne und Innenstädte zur Ruhr erreicht werden („Ruhrfenster"), was zugleich die Erreichbarkeit dieser Zentren z. B. für Radtouristen erleichtert.

Ein Blick auf die im Ennepe-Ruhr-Kreis entwickelten Themenschwerpunkte macht deutlich, dass die möglichen Förderzugänge für IGA-Projekte nicht nur im Bereich der Städtebauförderung liegen dürfen, sondern z.B. auch in den Bereichen, Kultur, Heimat, Tourismus und Nahmobilität.

Der Landesregierung und den drei betroffenen Bezirksregierungen kommt für das Gelingen der IGA 2027 eine ebenso hohe Verantwortung zu wie den betroffenen Kreisen, Städten und Gemeinden. Während es auf kommunaler Ebene darum gehen wird, die Erfolg versprechenden Vorhaben weiter zu qualifizieren und entsprechende Eigenmittel bereitzustellen, ist es Aufgabe der Landesebene, den Kommunen entsprechende Förderzugänge aufzuzeigen und zu eröffnen.

Damit die IGA 2027 die erhoffte Strahlkraft für die Metropole Ruhr und ganz NRW entwickelt, müssen die bereits begonnenen Abstimmungen zwischen der Landesebene, dem RVR und seinen Kommunen in den kommenden Monaten weiter intensiviert werden. Die REGIONALEN haben gezeigt, dass die Qualifizierung, Auswahl, Förderung und Umsetzung einzelner (Groß)-Projekte einen erheblichen zeitlichen Vorlauf benötigen.

Aus der beigefügten in den Kreistag eingebrachten Vorlage wird deutlich, dass der Ennepe-Ruhr-Kreis inhaltlich und finanziell seinen Beitrag für das Gelingen der IGA 2027 leisten wird. Ein Beschluss der Vorlage ist für die Sitzung des Kreistages am 08.10.2018 vorgesehen.

Mit freundlichen Grüßen